



Curriculum Vitae

Prof. Dr. med. Rainer Hellweg

Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Charité Mitte (CC15)
Charitéplatz 1
10117 Berlin
Germany
e-mail: rainer.hellweg@charite.de

- | | |
|-------------|---|
| 06.06.1956 | geboren in Hamburg. |
| 1966 – 1975 | Humanistischer Zweig am Matthias-Claudius-Gymnasium in Hamburg. |
| 1975 | Beginn des Medizinstudiums. |
| 1977 | Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes. |
| 1978 | Wissenschaftliche Hilfskraft im Biochemischen Institut des Universitätsklinikum Eppendorf in Hamburg. Famulatur bei einem niedergelassenen Neurologen und Psychiater. |
| 1981 | Heirat. |
| 1982 | 3. Abschnitt der ärztlichen Prüfung mit Erlangung der Approbation als Arzt. |
| 1983 - 1984 | Grundwehrdienst als Truppenarzt in Hamburg (zuletzt OSA d.R.). |
| 1984 | Altphilologische/medizinhistorische Dissertation über "Stilistische Untersuchungen zu den Krankengeschichten der Epidemienbücher I und III des Corpus Hippocraticum". |
| 1984 - 1986 | Stipendiat und später wissenschaftlicher Assistent in der Abteilung für Neurochemie des Max-Planck-Institutes für Psychiatrie (MPI-P) (Leitung Prof. Dr. H. Thoenen). |
| 1987 - 1990 | Stipendiat (gefördert durch die Krupp-Stiftung bis September 1989), |

- später wissenschaftlicher Assistent im Klinischen Institut des MPI-P (Leitung Prof. Dr. D. Ploog, ab 1.1.1989 Prof. Dr. Dr. F. Holsboer).
- 1987 - 1991 Neben der Facharztausbildung eigenständige Leitung einer "Klinischen Gastgruppe" in der Abteilung für Neurochemie von Prof. Dr. H. Thoenen.
- 1990 - 1991 Assistenzarzt im Neurologischen Krankenhaus München (zur Komplettierung der Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie).
- 1991 Anerkennung zum Facharzt für Psychiatrie.
- 1991 - 1992 Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik und Poliklinik der Freien Universität Berlin (FUB) (Leitung: Prof. H. Helmchen).
- 1992 Verleihung des erstmalig verliehenen *Nordmark-Neuropharmaka-Preises*.
- Seit Oktober 1992 Ernennung zum Beamten auf Zeit (C1).
- Seit Februar 1993 Oberarzt auf einer gemischt-geschlechtlichen offenen Station, auf verschiedenen geschlossenen Stationen sowie in der Gerontopsychiatrie; daneben weiterhin vielfältige ambulante Tätigkeit in verschiedenen Sondersprechstunden und als Konsiliarus.
- Aufbau einer eigenständigen neurochemischen Arbeitsgruppe zur Untersuchung der (patho)physiologischen Rolle neurotropher Proteine (sogenannter *Neurotrophine*) bei Alterungsvorgängen, entzündlichen und neurodegenerativen Erkrankungen sowie affektiven und schizophrenen Psychosen, teilweise in Verbindung mit Suchterkrankungen.
- 1994 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des *Journal of Neural Transmission – Parkinson's Disease and Dementia Section*.
- 1995 Mitglied der Deutschen Neurowissenschaftlichen Gesellschaft.
- 1996 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN).
- 1997 Stellvertretender Vorsitzender der Bibliothekskommission des Fachbereichs (FB) Humanmedizin der FUB.
- 1998 Habilitation (Erlangung der *Venia legendi*) für das Fach Psychiatrie. Am FB Humanmedizin der FUB Mitglied in der Arzneimittel- und Forschungskommission sowie in zahlreichen Habilitations- und Berufungskommissionen.

- Dem federführenden Herausgeber für das Gebiet Psychiatrie assoziierter Beirat der Fachzeitschrift „Der Nervenarzt“.
- 1999 Vorsitzender der Bibliothekskommission des FB Humanmedizin der FUB. Mitglied des Fachbereichsrates Humanmedizin der FUB. Mitglied des Verbundes „Klinische Pharmakologie Berlin/Brandenburg“; Mitarbeit beim Arzneimitteltherapie-Informations- und Beratungsdienst für Psychopharmaka als Einrichtung des Verbundes.
- 2000 Leitender Oberarzt und akademischer Stellvertreter des kommissarischen Leiters der Psychiatrischen Klinik und Poliklinik der FUB.
- 2001 Kommissarischer Direktor der Psychiatrischen Klinik und Poliklinik der FUB sowie kommissarischer Leiter der Abteilung für Sozialpsychiatrie der FUB und Leiter des Labors für Klinische Psychopharmakologie. Seit 17.5.01 Leitender Oberarzt der neuberufenen Lehrstuhlinhaberin der Psychiatrischen Klinik und Poliklinik der FUB, Prof. Dr. Dipl.-Psych. I. Heuser; seit Oktober 2001 außerdem Leiter der Gerontopsychiatrischen Tagesklinik und Ambulanz.
- Seit 2001 Prüfer, teilweise vorsitzender Prüfer in medizinischen Staatsexamina und Promotionsprüfungen.
Bundesweite psychiatrische Gutachtertätigkeit (insbesondere im Zivil- und Sozialrecht, seltener im Strafrecht) für diverse Behörden, Gerichte, Ministerien, Staatsanwaltschaften, Versorgungsträger und Versicherungen.
- Seit 2002 Beschäftigungsverhältnis als Angestellter auf unbestimmte Zeit.
- 2003 Mitglied des Kuratoriums und des Akademischen Senates der FU Berlin; Mitglied in verschiedenen Habilitations- und Berufungskommissionen. Mitglied der interdisziplinären Kommission Universitätsvorlesungen an der FUB. Mitglied der Forschungskommission und Kommission zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Charité - Universitätsmedizin Berlin.
- Mai 2003 Eröffnung des Verfahrens auf Erlangung der Würde einer außerplanmäßigen (apl.) Professur.
- 2004 Listenplatz für W2-Universitätsprofessur a. Z. (tenure track) für interdisziplinäre Neuropsychiatrische Demenzforschung an der

Medizinischen Fakultät der Georg- August-Universität Göttingen.

Ernennung zum apl.-Professor an der Charité, Berlin.

Seit 2008

Mitglied in der Kommission für apl.-Professuren.

Geschäftsführender Oberarzt der Klinik für Psychiatrie und

Psychotherapie der Charité - Universitätsmedizin Berlin,

Campus Charité Mitte (Leitung: Prof. Dr. Dr. A. Heinz).

Oberärztliche Leitung der Betten-stärksten Station der Klinik für

Psychiatrie und Psychotherapie der Charité - Universitätsmedizin

Berlin, Campus Charité Mitte. es handelt sich hierbei um eine offene

allgemeinpsychiatrische Station, die therapeutisch ausgerichtet ist

insbesondere an Patienten mit Angst-/ Zwangserkrankungen,

Alkoholabhängigkeit, Anpassungs- und Belastungsstörungen

(https://psychiatrie-psychotherapie.charite.de/fuer_patienten/stationen/).

Leitung des Forschungsbereiches "Experimentelle und Molekulare

Psychiatrie", insbesondere des "Labor für Neurotrophine und Labor

für klinische Neurobiologie" ([https://psychiatrie-](https://psychiatrie-psychotherapie.charite.de/forschung/experimentelle_und_molekulare_psychiatrie/)

[psychotherapie.charite.de/forschung/experimentelle_und_molekulare_psychiatrie/](https://psychiatrie-psychotherapie.charite.de/forschung/experimentelle_und_molekulare_psychiatrie/)).